



Christine Bovill

Paris

Der Schottin Christine Bovill gelingt das unglaubliche Kunststück, aus einem oft gehörten, vermeintlich abgenutzten Chanson-Repertoire eine echte Sensation zu machen!

In ihrem aktuellen Programm „Christine Bovill's Paris“ entführt die gebürtige Glasgowerin ihr Publikum in das goldene Zeitalter des französischen Chansons, in die romantisierte Halbwelt der zynischen Helden und angeschlagenen Außenseiter. Die Lieder und Geschichten von Edith Piaf, Jacques Brel, Barbara, Juliette Gréco und Charles Aznavour interpretiert Bovill mit hingebungsvollem Enthusiasmus und einer wundervoll jazzig rauchigen Stimme.

Sie beherrscht gekonnt und voller Charme die Kunst des Story-Tellings und lenkt mit ihren klarsichtigen Einleitungen in jedem Lied den Blick auf bisher Ungesehenes und Unerhörtes. Und rückt uns so nicht nur die Lieder wieder nah, sondern auch die Zeitgeschichte, aus der sie stammen, und die Personen, die sie gesungen haben.

Aufregend entkleidet stehen die Chansons da in aller Schlichtheit – wie neu und nie gehört. Christine Bovills Abend ist ein komplexes Ereignis, intellektuell, emotional, hinreißend.

„Something that will stay with your for the rest of your life “ | Sunday Times

„That voice, which is once heard, never forgotten“ - Metro

„Bovill is a great storyteller and she brings the songs to life with terrific panache and dramatic flair“
| The Scotsman

„If you love music, and you want to experience something extarordinary, then run, fly, race to book your ticket immediately “ | edinburghfest.org

„There is something exilharating about seeing a performance of this calibre“ |
Culture Northern Ireland“

„Bovills voice is remarkable, note-perfect and deftly achieving the husky, trembling vibrato needed to carry these songs“ | Belfast Telegraph

Die preisgekrönte Sängerin Christine Bovill wurde bereits für ihre Piaf-Interpretationen gefeiert. Mit ihrem neuen Programm Christine Bovill's Paris stellt sich die gebürtige Glasgowerin zum ersten Mal in Deutschland vor. Sie entführt ihr Publikum in das goldene Zeitalter des französischen Chansons, in die romantisierte Halbwelt der zynischen Helden und angeschlagenen Außenseiter.

Die Lieder und Geschichten von Edith Piaf, Jacques Brel, Barbara, Juliette Gréco und Charles Aznavour interpretiert Bovill mit hingebungsvollem Enthusiasmus und einer wundervoll jazzig rauchigen Stimme.

Bereits als Kind schwärmte Bovill für den "Spatz von Paris" und sang ihre Lieder, ohne die französische Sprache zu kennen. Sie emanzipierte sich vom Einfluss ihrer Familie in Glasgow, wo eher Folk-Musik angesagt war und entwickelte ihren Hang zu Jazz und Cabaret. Sie gewann das Glasgow Festival of Songwriting und gab bald „Derby Street“ heraus, ihr erstes Album - bei BBC Radio Scotland's sofort das Album der Woche, Live-Auftritte im englischen Fernsehen folgten.

Sie arbeitete mit dem schottischen Theaterautor Ian Heggie und dem schottischen Sänger James Grant zusammen. Mit ihrem Piaf-Programm schließlich bekam sie eine große Resonanz, ausgezeichnete Kritiken und ausverkaufte Häuser. Sie war mit „Piaf“ international unterwegs, bis hin nach Südkorea, begleitet von einem Symphonieorchester. Ein Ritterschlag für Christine Bovill war der Auftritt beim Fringe Festival in Edinburgh mit Charles Dumont, Edith Piafs altem Freund und Komponisten.

Ihr zweites Album wurde arrangiert und produziert von der Glasgower Gruppe The Strange Blue Dreams, eine aufregende Mischung von Vintage Pop, Chanson und Americana.

Beim Edinburgh Fringe Festival 2016 stellte sie ihre neue Show "Christine Bovill's Paris" vor und wurde auf Anhieb mit der höchsten Punktzahl der Kritik bewertet.

Liedliste - Paris

1. Paris Canaille
M. & T.: Léo Ferré

2. Bilbao Song
M.: Kurt Weill / T.: Bertold Brecht

3. Trenet Medley
4. Je 't' appartiens
M.: Gilbert Bécaud / T.: Pierre Delanoë

5. Et maintenant
M.: Gilbert Bécaud / T.: Pierre Delanoë

6. Autumn Leaves
M.: Joseph Kosma / T.: Jacques Prévert / Engl.: Johnny Mercer

7. Sons Of
M.: Gérard Jouannest / T.: Jacques Brel / Engl.: Mort Shumann,
Eric Blau

8. Amsterdam
M. & T.: Jacques Brel

– Pause –

9. Tous les visages de l'amour
M. & T.: Charles Aznavour

10. L'homme en habit rouge
M.: Gérard Bourgeois / T.: Barbara

11. La vie en rose
M.: Louis Guglielmi / T.: Édith Piaf

12. L'hymne à l'amour
M.: Marguerite Monnot / T.: Édith Piaf

13. Milord
M.: Marguerite Monnot / T.: Georges Moustaki

14. No regrets
M.: Charles Dumont / T.: Michel Vaucaire / Engl.: Hal David